



Bücher für die Kinderkrippe & Kindergarten

2016

empfohlen von Katrin Rüger

Worüber wir mit unseren Kindern sprechen sollten

1. Westera, Weve: *Überall und nirgends*, Susanna Rieder Verlag € 25.-

In schwungvoller, grafischer Eleganz inszeniert der Rieder Verlag auf dem Cover nichts als den Titel des Buches: "Überall & Nirgends". Das Inhaltsverzeichnis verlangt vom Betrachter, in einer ersten Drehung des Buches, gleich den etwas anderen Blick auf das, was wir so gern verdrängen. Die Präsenz des Todes. Was wäre ein Leben ohne den Tod? Langweilig. Na also. Der Tod gehört dazu. Jeder kennt ihn. Irgendwann, irgendwo stirbt immer ein Lebewesen. Der Tod macht traurig, aber auch neugierig. Mal begreift man ihn besser mit Albernheit und mal trägt er die Erinnerung. Durch ihn können sich neue Möglichkeiten eröffnen. Trägt Omas Mantel noch ihren Fingerabdruck? So mancher trägt sein Erbe im Gesicht. Die Worte von Bette Westera verhandeln das Sterben, erzählen von Begräbnisritualen, lassen Raum für Trauer sowie Erinnerung. Lasst uns darüber reden, wie wir auch über das Leben sprechen. Der Tod ist ganz normal. "Doodgewoon", das Wort des Originaltitels bezeichnet im Niederländischen auch das Stinknormale. Und danach? Ist noch lange nicht Schluss. Es gibt den Glauben nach dem Tod, das Jenseits, und wohl auch ein Davorseits? Trägt der Tod eigentlich einen Namen? Gevatter Hein, der Weidenmann? Nur kurz möchte das vorwitzige Kind einmal auf seinem Schoß Probesitzen. Ist das verwunderlich? Bette Westera und Sylvia Weve arbeiten nicht zum ersten Mal zusammen. Die Form für dieses Projekt haben sie gemeinsam entwickelt. Bette Westera inszeniert den Tod lyrisch verlockend von all seinen ungeahnten Seiten. Sylvia Weves' Illustrationen spielen mit Seiten und Halbseiten. So kann sie jedes Bild zweimal benutzen, ihnen ein zweites Gesicht geben, einen anderen Ton, eine gegensätzliche Stimmung. Die Bilder und Gedichte, dazu ein gut erklärender Anhang, laden zum Experimentieren, Erzählen und Nachspüren ein. Das Buch verwebt Leben und Tod, wie es das verschlungene "&" auf dem Cover prophezeit. Der Tod wird hier zu einem kunstvollen Fest. Es lässt ihn mit Genuss greifen und begreifen.

Preisausschreiben bis 20. November 2016 im Buchpalast

2. Pauli, Schärer: *böse, atlantis* € 14,95

Lieb oder böse – wenn das so einfach wäre

Da gucken sie aber - der Hund und das Schwein, die Ziege und der Hahn - in typisch schärerscher Manier, als das Pferd seinen Huf auf die Maus fallen lässt. KLACK. Die Knopfaugen und Mäuler erstaunt aufgerissen, die Haltung voll menschlicher Gefühle und doch in vielen Details und sicherem Zeichenstrich einfach tierisch. Das hätten sie dem Pferd gar nicht zugetraut. Nie beteiligt es sich an den Gemeinheiten, welche die kleine Hofgemeinschaft zum Lachen bringt. Ist das nicht richtig böse, nein furchtbar gemein, was das Pferd da mit der Maus gemacht hat? Das geht doch zu weit! Oder könnte man sagen, es hat bloß der

Katze die Maus weggenommen? So einfach ist das nicht und wie fast immer in Pauli/Schärers Bilderbüchern spielt der Blickwinkel eine große Rolle. Was einfach scheint und noch einfacher erzählt daherkommt ist äußerst kompliziert. Lieb und nett, anständig, brav oder fies und gemein, ja eben böse. Wer ist hier was? Wer darf was sein? Und warum? Ein weites Feld, über das man nicht oft genug reden und denken kann, nicht nur in der Scheune des Bauernhofes. Ein wunderbares Bilderbuch, welches in großformatigen Tiertableaus emotional mitreißt und sich besonders gut zum Vorlesen für Gruppen eignet.

3. Büchner, Habersack: *Der schaurige Schusch, Ravensburger € 12,99*

Der Fremde

Auf dem Dogglspitz, von Nebel umgeben soweit das Auge reicht, lebte abgeschieden von der Welt eine eigeschworene, tierische Gemeinschaft: das Huhn mit keckem Tirolerhut, der Hirsch in stattlicher Lederhose, eine Gams, ein Murmeltier und ein neugieriger Partyhase. Sie wussten nichts genaues, hatten dafür aber umso mehr gehört, über den Schusch, und eine blühende Fantasie. Kaum hatten es sich die Tiere versehen, war der Schusch auch schon da, durchkreuzte ihre Pläne der Missachtung und lud alle zu einer Einweihungsparty ein. Natürlich wollte keiner. Nur der Partyhase konnte einfach nicht widerstehen. Die Tiere befürchten das Schlimmste. Einweihungsparty mit Hasenbraten. Doch weit gefehlt....In diesem Bilderbuch erzählen Text und Bild auf den Punkt. Das aktuelle Thema des Fremdseins, die mit dem Fremden einhergehenden Ängste, überspielt in großspurigen Vorurteilen und die mutige, neugierige Annäherung, die es überall in der Welt braucht, auch auf der Dogglspitze, verpackt die Münchner Autorin Charlotte Habersack in einen rasant genialen Text, der immer wieder laut Lachen lässt. Einer muss eben den Anfang machen und dann kann die Party so richtig losgehen. Große Vorleser und kleine Betrachter werden rundum ihre Freude haben.

4. Francesca Sanna: *Die Flucht, Nord-Süd € 17,99*

Unaufhaltsam

Eine Szenerie wie aus Urlaubstagen. Die Familie am Meer. Ihr Land besteht aus Zuckerbäckerbauten, die unbeschwert sommerliche Schatten werfen. Sie sind auf Sand gebaut. Am Saum eines gemütlich schwappenden Meeres. Im nächsten Bild greift es mit seinen schwarzen Klauen nach ihnen, droht alles zu verschlingen. Krieg. Francesca Sanna vermag es, komplizierte Worte und Sachverhalte in erstaunlich klare, eindringliche Bilder umzusetzen. "Die Flucht" erzählt die Geschichte von vielen Fluchten, heißt es im Nachwort. Diese Flucht, erzählt aus Sicht eines Kindes zunächst von einem großen Abenteuer, welches die Mutter und ihre zwei Kinder von einem Krisengebiet am Meer in die europäischen Berge führt. Erst mit dem Auto, dem Fahrrad, am Ende zu Fuss. Das Fremde, die Angst wächst. Ihr Gepäck schrumpft. Schlepper bringen die Flüchtenden über die Grenze, ein Boot über das Wasser, der Zug in eine neue Heimat. In Sicherheit. Eine neue Geschichte kann beginnen. Einmal in Bewegung gesetzt, fließt alles von Seite zu Seite. Unaufhaltsam. Der Raum und die Zeit. Die Tränen und das schützende, wallende Haar der Mutter. Zartblättrige Details vereinen sich mit dem Dunkel und seinen übermächtigen Figuren, die sich daraus hervorschälen. Wächter und Helfer. Das Ungewisse. Und am Ende sieht man die Zugvögel über dem lindgrünen Meer. Für sie gibt es keine Grenzkontrollen. Sie sind frei. Die Flüchtigen haben sich darunter gemischt. Kaum fallen sie auf. In diesem bunten Haufen Verschiedener sind sie gleich. Ein hoffnungsvolles Buch, für das sich, je länger man schaut, mehr und mehr Worte finden lassen, Gefühle und Gedanken. Und unter den Gedanken vor allem derjenige, wie es sich anfühlen würde, selbst in dieser Lage zu sein. Francesca Sanna, eine Italienerin in der Schweiz, ist für diese Arbeit mit der Goldmedaille der Society of Illustrators New York ausgezeichnet worden.

5. Martins, Carvalho: Hier kommt keiner durch, Klett-Kinderbuch € 13,95

Gleichgewicht

Liebe Leute, wiegt das Buch in der Hand! Schwer neigt sich die Buch-Linke unter der Last seiner 61 Figuren. Spaziergänger, Schaulustige, Gespenst und Rotkäppchen. Ein Astronaut mit Atemnot. Alien Emil Theodor ohne Telefon. Wollt ihr noch mehr Namen wissen? Ihr findet sie auf dem Vorsatzpapier. Dicht drängeln sie sich an der Grenze, dem Buchfalz. Der Bestimmer fordert die Bild-Rechte für sich allein und hat einen Aufpasser positioniert. Hier wäre die Geschichte zu Ende, wenn nicht ein roter Ball auf jene Seite hüpfen würde und dem Aufpasser eine Entscheidung abringt. Das großartige Spiel in Bild und Buch zelebriert die Geschichte, wie es nur ein Buch bieten kann.

Schau genau

6. Tom Schamp: Das schönste und größte Bildwörterbuch der Welt, Gerstenberg Verlag € 19,95

Aber bitte mit Sahne

Wer dieses Buch aufschlägt, sollte sich eine dampfende Tasse Kakao und ein Kuchenstück bereitstellen, denn diese Entdeckungsreise ins Reich der Wörter kann dauern. Wie ein 10.000 Teile Puzzle erscheinen die dicken Doppelseiten, auf denen man Fahrzeuge, Lebensmittel, den Frühling und Weihnachten, Schuhe und Mützen, die Schule, viele, viele Figuren und noch viel mehr Fragen, die ganze Welt eben entdecken kann. Da fischt man mal falsch herum oder fliegt mit den Flaggen der Welt in alle Herren Länder. Immer an Bord sind Otto und seine Verwandten, die fünf kleinen Raupen und Dackel Daffke. Auch die zwei Spießgesellen tauchen immer wieder auf. Die Welt ist eben doch klein. Hier kann man sich verlieren und wieder finden. Und es ist immer wieder erstaunlich, was man noch alles lernen kann.

9. Peter Schössow: Wo ist Oma? Zu Besuch im Krankenhaus, Hanser Verlag € 17,00

Verlaufen

Unzählige Türenfluchten, lange, grünliche Gänge und viele Stockwerke hat so ein Krankenhaus. Henry weiß nicht, was er sich da gerade vorgenommen hat, als er sich entschließt, auf eigene Faust seine Oma zu suchen. Er ist klein und kann noch nicht lesen. Doch das kleine i kennt er schon. Es steht für Information. Da fragt er gleich. Leider kann ihm die Frau an dem Schalter nicht weiterhelfen. Sie weiß noch nicht einmal, dass der Name von Henrys Aupair Mädchen Gülsa "Fröhliche Rose" bedeutet. Gülsa telefoniert. Und das kann dauern. Also stapft Henry los und entdeckt hinter den Türen Ärzte, Babys, Kinder und Alte, Kranke und Besucher oder auch mal gar keinen. Henry sperrt Augen und Ohren auf und hört jedem genau zu. Peter Schössow erzählt von Menschen und Räumen. Henry begegnet über 80 Personen, doch das Buch ist kein Wimmelbuch. Ruhig und unergründlich entfaltet sich die Szenerie vor dem Auge des Betrachters. Alles wirft seine Schatten: das Laub auf Henrys Rücken, die nächste Häuserreihe auf die Glasfront des Krankenhauses, die Rahmen der sonnendurchfluteten Fenster an die Türen gegenüber. Bis es zu regnen beginnt. So ein Krankenhaus schluckt die Zeit. Auch im Keller, zwischen den Heizungsröhren, herrscht noch Betrieb. Da steht der Hausmeister auf seinem roten Roller. "Junge, dich suchen sie schon überall." Was ein Glück, denn jedes große Krankenhaus hat auch einen Wachdienst, der helfen kann, wenn man sich verlaufen hat.

Unterwegs

13. Marianne Dubuc: Bus fahren, Beltz & Gelberg € 13,95

Allein zu Oma

In diesem lebendigen, mit einfachen Buntstiften gezeichneten Bilderbuch geht es um ein braunhaariges Mädchen mit roter Jacke. Es fährt allein mit dem Bus, um seiner Oma Kekse im Korb zu bringen. Könnte es

Rotkäppchen sein? Die Jacke steckt es schnell in seinen Korb. An jeder Haltestelle entdeckt Clara Neues und macht Bekanntschaften mit Mitreisenden, übersteht Gefahren und erlebt kleine Abenteuer. Nur das Faultier verschläft die ganze Reise. Mir hat das Buch sehr gefallen, weil es mit Humor den kindlichen Entdeckergeist beflügelt. Am besten liest sich das Buch im Bus. *Hannah, 13 Jahre*

14. Cornelia Funke: Fabers Schatz, Aladin Verlag € 12,95

"So bunt ist die Welt! Vergiss das nie!", sagte Fabers Opa früher, wenn er gemeinsam mit Faber die Menschen am Hafen beobachtete. Er war mal Seemann. Nun zieht er nach Amerika und hinterlässt Faber einen alten Teppich mit seltsamer Schrift. Wer kann denn das lesen? Opa behauptet, der Teppich könne fliegen. Aber daran glaubt keiner. Auch Faber nicht, bis das kleine Mädchen mit den fremden Worten sich auf seinen Teppich setzt. Eine fast märchenhafte Bilderbuch-Geschichte der berühmten Kinderbuchautorin, die mit wenigen Worten für Verständigung und das Gemeinsame unter Kindern wirbt, wenn man nur neugierig und offen genug für die Welt ist.

Geschwister

18. Lauren Child: Bleibt der jetzt für immer?

Brüder

Nicht neu aber immer wieder betrachtenswert, wie sich der Neid auf das neue Geschwister in das verwandelt, was man um nichts in der Welt mehr tauschen möchte. Aus dem "Jemand", dem "kleinen Wesen", dem "Kleinkind", welches Elmore mehr als nur einmal dorthin zurückwünscht, wo es herkam, wird Albert, sein kleiner Bruder, der den Großen trösten kann, Dinge nicht nur nimmt sondern gibt und mit dem man vor allem lachen kann. "Irgendwie ist es lustiger, wenn ZWEI Leute lachten, also nur EINER" findet Elmore am Schluss und öffnet freiwillig sein großes Jelly-Bean-Glas für Albert. Lauren Childs bekanntes Spiel mit Milimeterpapier, dem Schriftsatz, der Hautfarbe, Größenverhältnissen und Perspektiven macht das Buch zu etwas Besonderem und zu einem rundum gelungenen Bilderbuchgenuss.

19. Liniers: Der rote Ballon, Kunstmann € 15,00

Schwestern

Diese Schwesterngeschichte kommt mit wenigen Worten aus. Das Eigentliche zwischen beiden findet hier seinen Ausdruck in Taten, Blicken und Gesten. Die Kleine spricht noch einsilbig. "Nass!" Statt der Gummistiefel bringt sie ihren roten Ballon und eine Gummiente. Ein schöner Tag beginnt. Regen, Sturm und Gewitter stören die Große nicht. Eifrig animiert sie die Kleine draußen herumzutollen. Was für ein Spaß. Das kindliche Glück des Unmittelbaren. Der Regen lässt nach und ein Regenbogen erscheint. Voll Überschwang nimmt die Große den roten Ballon der Kleinen und lässt ihn dem Regenbogen entgegen ziehen. Das "sooo schön!" jedoch fühlt jede der Schwestern anders. Aber eine Lösung naht. Den Schnupfen holen sich beide in dieser Bildgeschichte am Ende gleichermaßen.

Mach mit!

25. Magdalena Matoso: Klapp auf, klapp zu, Moritz Verlag € 12,95

Kräftige, klare Farben auf weißem Grund, formbetonte Menschen, die grobmotorisch über den Falz des

Buches bewegt werden, Geräusche und Laute – der Titel liefert die Gebrauchsanweisung: Klapp auf, klapp zu! Der Spaß liegt eindeutig beim Zuschlagen. „Doing“ scheppern die Becken aufeinander. Es folgt ein Kuss nach links, ein Kuss nach rechts, toc, toc, toc an der Tür, „Wer’s da?“, ruft es von innen. 1,2,3,4,5,6,7, von Seite zu Seite einmal mehr klappen, bitte und dabei genau auf Tempo und Rhythmus achten. Vorlesen wird hier zum Vormachen, eine Kunst die Kindergartenkinder besonders leidenschaftlich beherrschen. Am Ende kommt dann der vielstimmige Applaus.

Unvergessliche Teams

27. Kristina Anders: Nun schläft mal schön, Moritz Verlag € 14,95

Herrliche Schwärze

Furios erzählen dieses elfeinhalb Freundschaftsgeschichten von Hase und Fuchs von jenem klassischen wie einfachen, abendlichen Ritual, dass Eltern manchmal zur Verzweiflung bringen kann: erst "Gute Nacht", dann eingeschlafen. Wenn das doch nur so einfach wäre! Und nicht gar so langweilig! Statt dem ewige Gute Nacht könnte man sich auch "gemütlicher Schwärze" oder "angenehmer Düsternis" wünschen. Und das Schäfchen zählen durch das Zählen von Sprüngen ins Bett ersetzen. Kein Wunder, dass Fuchs am Ende oben auf dem Schrank einschlief und Hase unter dem Tisch schnachte. Einmal probieren Hase und Fuchs wie die Fledermäuse zu übernachten, aber die Augenlieder machen ihnen eine Strich durch die Rechnung. Sie fallen in die falsche Richtung. Erstaunlich, was es zu bedenken gibt, wenn man Schlaf finden will. Diese Geschichten in grandiosen Einfachheit überraschen durch sprachgewandte, wie situative Klugheit und erzählen, ganz nebenbei, von einer wunderbaren Freundschaft. Die Logik und die Ideen, mit denen Fuchs und Hase in kurzen und Kürzestgeschichten den Schlaf ernsthaft überlisten, überzeugen und begeistern Zuhörer und Vorleser.

28. Pauli, Schärer: Rigo und Rosa, atlantis € 16,95

Einzig die vier Buchstaben ihres Names, beginnend mit einem "R" scheint die Maus und den Zooleoparden zu verbinden. Fressen oder Fragen, überlegt sich der Leopard, als er die Maus in seinem Gehege entdeckt. Erst einmal fragen, denn Fragen nach Fressen geht nicht mehr. So kommen die beiden ins Gespräch. Über sich selbst und den anderen, über die Welt und darüber hinaus. Die Freiheit der Maus bleibt dem Leoparden verwehrt. Er bietet ihr Schutz und sie ihm Geschichten. Ihr Aktionismus steckt den trägen Leoparden mitunter an. Manchmal, wenn es ums Wörter erfinden geht zum Beispiel. Mit dem eigenen Schwanz Springseil springen geht jedoch zu weit. Stück für Stück ändert das Miteinander ihre Welt. Das Glück wohnt in so vielen kleinen Dingen, nicht nur in der Eichel der Maus, mit der Leopard versucht, einen Baum zu pflanzen. Die kurzen Geschichten mit ihren knappen Sätzen aus einfachen Worten schwingen in jeder Zeile mit einem Kosmos aus Gedanken und Gefühlen. Sie lassen Nachdenken, aber auch Schmunzeln und wärmen das Herz.

29. Sebastian Meschenmoser: Rotkäppchen hat keine Lust, Thienemann Verlag € 12,99

Das eigensinnige Rotkäppchen

Der Beginn dieser Geschichte ist wohlbekannt: Gut gelaunt lauert der Wolf Rotkäppchen im Wald auf. Sie ist auf dem Weg zu ihrer Großmutter. Ihre Laune ist schlecht. Dabei sieht sie alles andere als süß aus. Die Wangen bockig gerötet stapft sie voran. Der Wolf voller Elan, schaut einfach darüber hinweg. Er war der Lieblingsenkel seiner Großmutter. Das merkt man gleich an seinen Ratschlägen. Er stürzt sich ins Blumen pflücken, ins Kuchen backen und besorgt noch die beste Flasche Wein. Manchmal kommt alles ganz

anderes als man denkt. Mit Genuss folgt der Leser den leicht auf das Papier geworfenen, altbekannten, skizzenhaften Bleistiftstrichen von Sebastian Meschenmoser. Zart coloriert, passend für ein Märchenbuch. Sein Rotkäppchen bleibt sich treu und durch und durch eigenwillig. Aber das ist am Ende eine andere Geschichte.

Winter und Weihnachten

30. Kim Sang-Keun: Wenn du Sorgen hast, rolle einen Schneeball

Ein Winter-Wunder-Buch

Den größten Schneeball aller Zeiten rollt der kleine Maulwurf mit seinen dicken Fäustlingen, gedankenverloren, denn ihn plagen die Sorge, wie man im Winter wohl Freunde gewinnt. Dabei passiert es: schwupp, schwupp, schwupp. Mögliche Kandidaten werden mitgerollt und bald ragen hier ein paar Ohren, Füße, eine dicke Nase mit Haaren und ein Arm aus der riesigen Kugel, dem unüberschaubaren Schneefeld, auf dem ganz oben, der eifrige Schneeballroller thronet. Genau da hört er ein schwaches Stimmchen und beginnt mit Imbrunst zu graben. Ein wunderbares Schneeabenteuer in großartiger Überdimensioniertheit, verrückten Ideen und haarigem Strich.

34. Rose Lagercrantz: Das Weihnachtskind, Moritz Verlag € 13,95

Ja klar, so muss es gewesen sein! An Weihnachten vor 2000 Jahren. Die Worte, die Rose Lagercrantz für ihre Weihnachtsgeschichte findet, sind von vollendeter Poesie und atemraubender Bodenhaftung. Kindlich klar ist ihre Logik, wenn sie der Frage nachgeht, warum wir heute noch jedes Jahr Weihnachten feiern. Das Wesentliche wie erschreckend alltägliche, aktuelle unseres Daseins im Blick wechselt der Text von ehrlichen, auch tröstlich schützenden Aspekten zu Worten, die zum Fragen und Denken auffordern. Auch dies war schon eine Flüchtlingsgeschichte, das wird hier wieder bewusst. Die Menschen haben eben nicht hören wollen, wenn es um das 6. Gebot ging. Welcher Religion man dabei angehört, spielt überhaupt keine Rolle. Jutta Bauers Illustrationen führen in aller Sparsamkeit ihres warmen Striches die Gedanken zum Text weiter. Sie fängt die Emotionen aller Beteiligten an dieser fernen Begebenheit ein. Mit verzückter Neugier halten die heiligen drei Könige das Kind, das Joseph später, männlich emanzipiert, im Tragetuch über die sanften Wüstenhügel trägt. Dieses Buch ist zum Verlieben und so aktuell, dass man es wieder und wieder das ganze Jahr über lesen könnte.

Alle Besprechungen finden Sie auch im Netz unter

<http://buchpalastmuenchen.de/ihre-buchhandlung-in-muenchen-haidhausen/kindergarten-ausstellung/>